

Wohnungsmarktbericht 2015

- Aachen hat Ende 2014 über eine Viertelmillionen Einwohner
- Der geförderte Wohnungsbestand nimmt weiter ab
- Der Wohnungsmarkt ist angespannt. Es sind Maßnahmen notwendig, die eine Trendwende mit sich bringen

Diese Aussage ist falsch. Maßnahmen sind wenn, dann nur beim geförderten Wohnraum erforderlich.

Es werden von den Autoren sogar Maßnahmen empfohlen, obwohl jegliche Verantwortung für jegliche Ableitungen aus dem Wohnungsmarktbericht 2015 abgelehnt werden.

Der Fachbereich Wohnen legt mit dem Wohnungsmarktbericht 2015 in diesem Jahr bereits den zweiten und damit insgesamt den zehnten Bericht rund um das Thema Wohnen in Aachen vor. Gemäß einem Beschluss des Wohnungs- und Liegenschaftsausschusses aus dem Jahr 2010 ist dieser Bericht in Tabellenform erstellt und enthält an den entsprechenden Stellen Kapitelzusammenfassungen

Dank des auch in 2014 positiven Wanderungssaldos und des Zuwachses an Studierenden, lag die Einwohnerzahl zum Stichtag 31. Dezember 2014 mit 251.500 Einwohnern über der Viertelmillionen-Grenze.

Leerstandsquote von 0,7 Prozent

Diese Aussage ist falsch. Sehr geringe Leerstände bestehen nur beim geförderten Wohnraum. Nur dieses Marktsegment ist angespannt und nur hier besteht die Leerstandsquote von 0,7 %.

Im Marktsegment des geförderten Wohnraumes zeigen sich deutlich die in den Vorjahren vorausgesagten Anspannungen. Der geförderte Wohnungsbestand nimmt weiter ab und liegt zum Stichtag bei 10.207 Wohnungen. Bis zum Jahr 2024 werden insgesamt rund 3.200 Wohnungen aus der öffentlichen Bindung gehen und damit diesem Marktsegment nicht mehr zur Verfügung stehen. In welchem Marktsegment diese Wohnungen ihren nachhaltigen Platz finden, kann nur weiter beobachtet werden. Eine Belegungsquote von nur noch 37 Prozent und eine Leerstandsquote von 0,7 Prozent zeigen sehr deutlich, wie angespannt dieses Marktsegment ist. Es wird in Zukunft nicht alljährlich gelingen, die Zahl der Bindungsausläufe durch Neubauförderungen zu kompensieren. Es fällt also immer schwerer, bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Der Aachener Wohnungsmarkt ist zum Stichtag 31. Dezember 2014 insgesamt weiterhin angespannt. Für die Zukunft sind Maßnahmen notwendig, die eine Trendwende mit sich bringen. Neben bundes- und landesrechtlichen Maßnahmen, wie zum Beispiel die Mietpreisbremse, werden im Rahmen des Handlungsprogramms Aachen-Strategie-Wohnen vor allem die kommunalen Einflussmöglichkeiten weiter zu schärfen sein

Diese Aussage ist falsch. Der Wohnungsmarkt ist nicht "insgesamt" angespannt.

Eine gedruckte Ausgabe des Berichtes kann gegen eine Schutzgebühr von 20 Euro beim Fachbereich Wohnen der Stadt Aachen unter der Telefonnummer 0241/432-6414 oder der Mail-Adresse

komwob@mail.aachen.de [<mailto:komwob@mail.aachen.de>]
angefordert werden.

Hierunter [http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/politik_verwaltung/behoerdenwegweiser/dienstleistungen/index_detail.asp?searchId=3174]
kann der Bericht auch digital heruntergeladen werden.

Herausgegeben am 12.11.2015 von:

Stadt Aachen
Fachbereich Presse und Marketing
Bernd Büttgens
Markt 39
52062 Aachen
fon: 0241/432-1309
fax: 0241/28-121
mail:
presse.marketing@mail.aachen.de [<mailto:presse.marketing@mail.aachen.de>]